

The Omaha Tribune

ONE PUBLISHING CO.—VAL J. PETER, President.
Sta. Telephone: TYLER 340. Omaha, Nebraska.
Den Moines, Ia., Branch Office: 407—6th Ave.

des Tagesblatts: Durch den Träger, per Woche 10c; durch die
Jahr \$5.00; einzelne Nummern 2c. — Preis des Wochen-
kritiker Vorausbezahlung, per Jahr \$1.50.

as second-class matter March 14, 1912, at the postoffice of
Omaha, under the act of Congress, March 3, 1879.

Omaha, Neb., Samstag, den 29. Dezember 1917.



Das Stricken.

Simmer wieder werden Gerüchte in Umlauf gesetzt, daß das Stricken seitens der Frauen von Volkshochschulen für Arme und Kranke weder besonders wünschenswert sei, noch geübend in Washington anerkannt werde. Es bedarf kaum wiederholter Versicherung, daß derartige Behauptungen jeglicher Grundlage entbehren. Sowohl der Kriegserklärer Vater wie der Marine-Sekretär Daniels haben erklärt, daß die geistlichen, patriotischen Gesinnung behebenden Beschäftigungen unserer Frauenwelt nach Möglichkeit ernüchtert werden sollten. Sie sind sich bewußt, daß die Regierung Soldaten und Seelen nicht mit allem Erforderlichen versieht, um sie unter allen Umständen warm und komfortabel zu halten, und daß der allgemeinen Nachfrage nach „Sweaters“, Kapbedeckungen, Socken und Pulswärmern möglichst Genüge geleistet werden sollte. Sie haben eine gemeinsame Kundgebung veröffentlicht, in welcher sie den Frauen Amerikas für ihre hoch angerechneten Leistungen auf dem tragischen Gebiet danken, und sie auffordern, unermüdet in ihrer Arbeit fortzuführen. Sollte aber gleichwohl noch bei einzelnen amerikanischen Frauen ein Zweifel bezüglich des Wertes des Strickens bestehen, so mögen sie sich mit folgenden, die Sachlage beleuchtenden Tatsachen vertraut machen.

Ein kürzlich erstellter Bericht des Roten Kreuzes über das Amerikanische Militärgebiet ergibt, daß innerhalb dreier Tage von Feldlagern, Festungen und Versammlungsorten in New York, New Jersey und Connecticut allein, Gewichte im 408,000 gezeichnete Artikel einfließen. Und schon bald darauf veröffentlichte dasselbe Büro eine Zusammenfassung an die Frauen jener Staaten für die Verwirklichung der sie bewahrenden, den erwähnten Bedarf nach Möglichkeit zu befriedigen. Ihm schloß sich Frau Ellen Adee, die Vorsitzende der Frauenbüros des Amerikanischen Roten Kreuzes an, die erklärte, daß dieses wünschliche, jeden Haden Wolle zweckentsprechend verwendet zu werden, und bereit ist, den Strickenden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. „Wohl mag es sein“, fügte sie hinzu, „daß nicht jede Strickarbeit genau den Anforderungen gemäß ausgeführt wird. Das bedeutet aber nicht, daß sie nutzlos oder wertlos ist. Weder Arbeit noch Material ist vergeudet. Bei der Wahlnahme wird jedes gefärbte Kleidungsstück von erfahrenen Beamten geprüft. Ist ein „Sweater“ z. B. zu klein an Hals, dann wird er einer geschickten Arbeiterin übergeben, die ihn entsprechend umarbeitet. Es gibt viele Strumpfstrickenden, die mit der Nadel und dem Haken nicht so recht fertig werden können; besondere Arbeiterinnen sind mit der Aufgabe betraut, diese anzustricken oder nicht ganz fertige Stücke umzuarbeiten. Natürlich sehen wir vor, daß alle Strickarbeiten den vom Roten Kreuz gelieferten Mustern entsprechen; falls sie dies aber nicht tun, werden sie gleichwohl, und mit nicht geringerer Dankbarkeit entgegengenommen.“

Eine andere Dame, Frau Everett W. Little, Vorsitzende des Nationalen Frauenbüros für Requirition, erklärte: „Die Nachfrage nach warmen Gewandstücken für unsere Soldaten und Seelen ist ungeheuer. Die Anfertigung solcher seitens amerikanischer Frauen ist ein patriotischer Unternehmungen. Ich habe mit hunderttausend Frauen gesprochen, die die Entwerfer ihnen frei geliefertes Strickmaterial, und sie sind des Lebens voll für die Güte der Handhabung von Stricknadeln. Hoffentlich werden unsere Strickenden an der Arbeit, bis ein jeder Soldat und Seemann die benötigten Sachen empfangen hat.“ Also drauf los gehen!

W. A. S. Davis, Advokat.
Spricht deutsch und ist offizieller Notar. 348 Omaha National Bank Gebäude, Omaha, Nebraska.
Erzählt in allen Verträgen des Staates, und der Staaten. Sämtliche Klagen sind behorlich durch ihn und nicht durch andere. Er ist ein Experte in allen Rechtsangelegenheiten, die mit dem Staat zu tun haben. Er ist ein Experte in allen Rechtsangelegenheiten, die mit dem Staat zu tun haben.

Die Verbindung der Augen mit dem Gehirn ist der Art, daß Augenfehler gewöhnlich für einen nervösen Zusammenbruch deuten können. Dr. Wetland, Fremont, Neb., wird

Unfälle in industriellen Betrieben.

Während der letzten paar Jahre zeigte sich weitverbreitetes Interesse in Bezug auf industrielle Unfälle und ihre Verhütung und wichtige Sicherheitskampagnen wurden von zahlreichen Arbeitgeber und privaten und öffentlichen Organisationen geführt. Ohne Zweifel waren diese Bemühungen erfolgreich, indem sie die Zahl der Todesfälle und den Umfang der Leiden, welche die moderne Industrie unter ihren Arbeitern verursacht, verminderten. Aber die Wirksamkeit aller solchen Bemühungen wurde durch den Mangel an Information bezüglich des Gegenstandes, der Ursachen und Wirkungen, in den Industrien des Landes stark beeinträchtigt. Ein kürzlich veröffentlichter Bericht des Bureaus für Arbeiter-Statistik des Bundes-Departments für Arbeit mit dem Titel „Unfälle und Unfalls-Verhütung im Maschinenbau“ liefert diese ausführliche Information für eine große Anzahl von Fabrikanten, welche sich mit der Herstellung von verschiedenen Arten von Maschinen befassen. Der Charakter der von diesen Fabriken gebrauchten Maschinen ist sehr verschieden und erstreckt sich von riesigen Lokomotiven und Schiffen bis zu kleinen elektrischen Apparaten, aber es ist von Interesse zu beachten, daß sie fast alle von einer Art sind, für welche der Krieg eine besonders starke Nachfrage geschaffen hat. Obgleich die Unternehmung vor dem Krieg vorgenommen wurde, ist die Information über das Unfall-Risiko in der Industrie doch von großem besonderem Interesse. Eine bemerkenswerte Eigentümlichkeit des Berichtes ist das Maß der Unfälle und ihrer Schwere. Frühere Studien haben sich hauptsächlich mit der Häufigkeit des Vorkommens von Unfällen befaßt und haben allen Unfällen die gleiche Bedeutung beigelegt. Ein gebrochener Finger und ein gebrochener Rücken wurden bei der Berechnung der Unfall-Raten gleich eingeschätzt, obgleich der Letztere unermesslich ernst ist. Die in diesem Bericht angewandte Methode ist, jeden Unfall nach dem Betrag der verlorenen Zeit zu bemessen. Und dies zu tun, ist es natürlich notwendig, tödliche und permanente Verletzungen, wie auch vorübergehende Dienst-Unfähigkeit in verlorenen Arbeitstagen auszudrücken. Dies geschieht, indem man eine tödliche Verletzung auf Grund von Lebensdauer-Verlustung - Erfahrung einem Verluste von 30 Jahren des Lebens eines Mannes gleichwertig während totale dauernde Arbeitsunfähigkeit auf 35 Jahre berechnet wurde. Andere Verletzungen werden mit niedrigeren Zeitverlusten im Verhältnis zu ihrer wahrscheinlichen Wirkung auf die Erwerbsfähigkeit angegeben. Bei der Anwendung dieser Methode auf Unfallstatistiken in der Maschinenindustrie erhielt man einige sehr interessante Resultate. So war zum Beispiel die Zahl der Unfälle im Jahre 1912 in den 191 Fabriken, welche durch die Unternehmung gedeckt werden, 13,647, welche zu 17 Todesfällen, 111 dauernden Verletzungen und zu 13,199 Fällen zeitweiliger Erwerbsunfähigkeit führten. Dies entspricht einer Rate von 118 per Tausend Arbeiter, welche volle Zeit (300 Arbeitstage) arbeiten, in Bezug auf die Häufigkeit der Unfälle, und einer Rate von 5,6 Tagen, welche dem einzelnen Arbeiter verloren gingen, soweit die Schwere der Unfälle in Betracht kommt. Diese Raten mögen mit der Erfahrung einer repräsentativen Stahlfabrik, für welche die Häufigkeitsrate im gleichen Jahre 154 und die Schwere 14 verlorene Tage war, kontrastiert werden. Die Unfälle in der Stahlfabrik waren daher nur etwa ein Drittel mal häufiger als im Maschinenbau, aber die Schwere war zwei einhalb mal so groß. Das Unfall-Risiko in den Maschinenbau-Anlagen ist je nach dem Charakter ihrer Erzeugnisse sehr verschieden. Diejenigen, welche in der Anfertigung von Lokomotiven tätig sind, haben die höchsten Schwere-Raten — elf Tage verloren per Arbeiter — und die Schiffbauer haben die niedrigste Rate — 8 Tage verloren per Arbeiter. Wenn man die Anlagen nach Departement-Dimensionen klassifiziert, zeigen Kessel-Werkstätten und Ford-Arbeiter das größte Risiko. Kessel-Werkstätten haben eine Häufigkeitsrate von 224 Fällen per Tausend Vollzeit-Arbeiter und eine Schwere von 27 Tagen per 300-Tage-Arbeiter, während Ford-Arbeiter eine Häufigkeitsrate von 29 verlorenen Tagen hat.

Es giebt immer noch Leute, die die Vererbung mit Wem und mit Wer verbinden, aber man hat nicht gehört, daß die Pferde besonders dabei geüben.

Wichtige Frachtwagen-Ergebnisse.

Der Mangel an rechtzeitig verfügbaren Frachtwagen-Ergebnissen war in den Ver. Staaten schon vor dem Weltkrieg ein vielbeklagtes Uebel und ist es inzwischen noch mehr geworden. Es hat aber nicht an Versuchen gefehlt, diesen Mangel in nicht zu verachtendem Maße zu mildern. Vor einiger Zeit wurde zum ersten Mal angeregt, vielen Frachtwagen durch systematisches Beladen eine weitreichende Nützlichkeit zu verleihen, indem solche Verloader — und ihre Zahl ist groß — die keine volle Wagon-Verladung zu ermöglichen haben, sich untereinander und mit der Bahngesellschaft behufs gemeinsamer, vollständiger Verladung verständigen würden, statt der bisherigen Verteilung der Gelegenheiten. Dieser Gedanke nun ist an 77 der Haupt-Eisenbahnen der Ver. Staaten zur Ausführung gelangt, — und es wird neuerdings mitgeteilt, daß hierdurch in einem einzigen Monat eine Ertragsrate um 114,100 Frachtwagen erzielt worden sei. Wäre diese Idee nicht durchgeführt worden, so hätte man im Juli 1917 allenfalls 698,280 Güterwagen mit nicht ganz voller jeweiliger Verladung an dieselbe Linie bedurft; denn so groß war der Bedarf im Juli 1916. So aber kam man diesmal mit 578,180 Frachtwagen aus. Eine weitere Folge bestand darin, daß auch weniger Lokomotiven erforderlich waren, und ferner, daß sich auch die Reparatur-Kosten für Frachtwagen und Lokomotiven beträchtlich verminderten. Es ist an dieser Stelle nicht nötig, sich in das ganze trodene diesbezügliche Eisenbahn-Material zu ergreifen; aber die Haupt-Tatsachen waren jedenfalls hervorzuheben. Und bei allgemeiner Durchführung der obigen Reform läßt sich jedenfalls noch ein bedeutend größerer Erfolg in den nächsten Monaten erzielen. Jedem dieser hilft, und das ist schon ein großes Ergebnis!

Die Ehe vor der Wahrheit scheint ziemlich alt zu sein. Schon in den Sprüchen Jans Strach steht die Mahnung: Jede nicht wieder die Wahrheit!

Natürlich Zeichnen.

Ihre Verwendung zu photographischen Aufnahmen.
Das Auge ist bekanntlich einer photographischen Kamera vergleichbar. Wie diese hat es eine Linse, die ein Bild von dem Gegenstand, der wahrgenommen werden soll, auf der Netzhaut, der photographischen Platte des Auges, entwirft. Bei dem Auge wie bei dem photographischen Apparat ist die Linse der wichtigste Teil, und von ihrer Beschaffenheit hängt es zunächst ab, ob ein gutes und scharfes Bild zustande kommt oder nicht. Der englische Professor W. E. Dawson kam deshalb auf den Gedanken, die Glaslinse in dem photographischen Apparat durch eine natürliche Linse aus dem Auge von Tieren zu ersetzen, und teilt seine Forschungen darüber jetzt mit. Bei den ersten Versuchen setzte er die Augenlinse von jungen Stieren mit äußerster Vorsicht in die Stellung eines Vergrößerers ein und brachte diesen Rahmen an Stelle des Objekts in der Kamera an. Mit dieser Anordnung erhielt er aber noch ziemlich undeutliche, verschwommene Bilder, die sogar bei jeder folgenden Aufnahme schlechter wurden. Der Mißerfolg rührte daher, daß die Linse in der Luft nicht eintrauf, wodurch winzige kleine Unebenheiten auf der Oberfläche der Linse verursacht wurden. Im Auge wird dagegen die Linse durch eine wässrige Flüssigkeit, die sich zwischen Linse und Hornhaut befindet, stets fest gehalten, und die Hornhaut schützt zudem die Linse gegen die Luft ab und schützt sie so vor dem Austrocknen.

Wasson schloß daher die natürlichen Linjen, sobald sie dem Auge des Tieres entnommen waren, in zwei von innen angezeichnete konvexe Uhrgläser ein, die sehr dünn geschliffen und aus dem besten Optikkristall angefertigt waren. Beide Gläser wurden dann mit schwarzem Papier bedeckt, so daß nur in der Mitte eine kleine Oefnung für das einfallende Licht frei blieb. Mit den so präparierten Linsen erzielte Wasson ganz erstaunliche Erfolge. Aufnahmen von Fischen, Fliegen und Käfern gaben so scharfe und deutliche Bilder, wie man sie vorher mit gewöhnlichen Glaslinsen in der Kamera nie erhalten hätte. Daraus folgt, daß die Anwendung der natürlichen Linsen für solche Objekte wichtig ist, die für die gewöhnliche Kamera zu klein und für den Photomikroskop zu groß sind. — Wasson stellte dann auch noch sehr interessante Versuche mit den Augenlinse von Insekten, z. B. der Fliege, an. Das sogenannte Facettenauge der Insekten hat bekanntlich zahlreiche Linsen, die dem an und für sich unbeweglichen Auge trotzdem das Sehen nach allen Richtungen hin ermöglichen. Mit einem solchen Auge müßte man streng genommen, im photographischen Apparat so viele Bilder erhalten, als Linsen vorhanden sind. Wasson glückte es nun, mit dem Hinzusetzen einer Aufnahme zu machen, auf der ein menschlicher Kopf hundertfachesmal wiedergegeben war.

Alpenkräuter

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO, ILL.

The Conservative Savings and Loan Association

1614 Garnet Straße.
Sie hat jetzt über 6,000 Schuldner, steht unter Staatskontrolle und hat jetzt Gelder zum Verleihen vorrätig.

HOTEL KUPPER

11. und McCee Straßen, Kansas City, Missouri.
Kupper-DeVon Hotel Co.
Walter E. Kupper, Präsident und Leiter.

Oefen, Heizer, Furnaces und Dampfkessele

Omaha Stove Repair Works 1206-S Douglas Phone Tyler 20

DIE DEUTSCHE DRUCKEREI

National Printing Company
National Building, 12. und Cornhill Straßen.

Gordon Fireproof Warehouse & Van Co.

219 nördliche 11. Straße

An Strassenbahn-Passagiere:

OMAHA & COUNCIL BLUFFS STREET RAILWAY COMPANY

Reisende Agenten mit Ford Autos verlangt!

Die Tägliche Omaha Tribune wünscht mehrere reisende Agenten, die Ford Autos haben und die Deutschen in mehreren Counties in Nebraska und im Westlichen Kansas zu besuchen und für die Tribune als Vertreter zu gewinnen. Gute Gelegenheiten, sich lohnenden, angenehmen Erwerb zu verschaffen. Wir hohe Kommission zahlen. Es sind noch immer viele Plätze für die Tägliche Omaha Tribune in Nebraska und im westlichen Kansas zu erlangen und jetzt ist dazu die beste Zeit. Die Tägliche Omaha Tribune ist bedeutungsvoll anerkannt als eine der besten deutschsprachigen Tageszeitungen des Landes und Ihre Zukunft ist trotz des Krieges und der trübsamen Zeit vollständig gesichert. Gute Agenten und großen Erfolges führt.

Tägliche Omaha Tribune

Langs Distanz-Telephon Tyler 340. 1311 Howard Str., Omaha.

Klassifizierte Anzeigen in der Tribune bringen gute Resultate.

in hundertjähriges Staats-Jubiläum.

Staat Illinois bereitet sich vor, im nächsten Jahr sein 100jähriges Jubiläum zu feiern. Die amtliche Zulassung von Illinois als einzelner Staat (als achtes, seitdem die urbrüchlichen dreizehn die Republik hatten) erfolgte am 13. Dezember 1818. Den Festlichkeiten im Auftrag des Staates trägt Interesse entgegengebracht; denn Illinois bildet ein unergänztliches Rahmenschild für einen Unternehmungsgeist, die hohe Entfaltung des amerikanischen Lebens, der vor keinem Kampf gegen Mensch und Tier zurückzukaufen und den hartnäckigsten Widerstand feindlicher Naturkräfte zu überwinden. Die geographische Lage des neuen Staates, von den Seen des Westens, wurde von den Ansiedlern klug ausgenutzt, und wie übernahm erstand in wenigen Jahrzehnten jene mächtige Seemanns-Richtung, die von den Bewohnern nicht so ganz mit Unwohlsein der Neuzeit getrennt wird. So manches ist an auszusuchen, so manches wirkt direkt abtöndend, aber allem dem mehr denn ausgleichendes Element die Großartigkeit der Bürger, die aus allen Kreisen hervorgeht. Freilich, Goldgrube, Goldgrube, Goldgrube kommen oft dabei zu kurz, aber der Chicagoer, der keine grauen Haare wachsen, so lange das Wohl des Landes nicht leidet.

wesentlichen Einfluss auf die Entwicklung des Staates hat die Einwanderung, namentlich die während der Mitte des vorigen Jahrhunderts, durch die „lateinischen Staaten“, die durch „das noch Amerika verschlagen wurden und sich nach dem Westen lobten Land der Zukunft wandten, erhielt das geistige Leben in diesen einen ungeahnten Aufschwung; deutsche Einwanderer, die während des Bürgerkrieges in Scharen, zu den Südstaaten strömten, zum Teil aus ihren eigenen Reihen ganze Regimenter, um die Union zu schützen. Am stärksten war es im südlichen Teil des Staates, wo noch heute ganze amerikanische deutsche Gebirge haben, was Sprache und Art, dabei jedoch von echt amerikanischem Geiste befeuert sind. Form ist in Illinois genau so wie in allen anderen Staaten, nämlich ein Vorbild landwirtschaftlicher Gemütsartigkeit; die Boden wird nach Möglichkeit ausgenutzt, aber beinahe durch Anwendung aller modernen Verfahren, immer ertragsfähiger gestaltet. Auch in den verschiedenen Gebieten sind in sich gealterte Träger deutscher Namen als Vertreter; das ferner in Kunst und Wissenschaft Männer, die von jeder eine führende Rolle gespielt haben, wird selbst Deutschland nicht abstrinken.

Illinois berühmtester Sohn, obwohl nicht im Staat gebürtig, ist Abraham Lincoln, der unsterbliche Märtyrerpräsident, dessen Name wie ein Talisman heilig hält. Seinem Andenken soll überall Gedächtniszeichen errichtet; in Chicago steht die schönste Volkshalle genannt; kaum gibt es einen Staat, in dem nicht eine der Hauptstraßen seinen Namen trägt. Auch Vincennes, großer Gegner, Stephen A. Douglas, der Staat Illinois für sich in Anspruch, trübten er von Geburt an, wüßten auch in geographischer Beziehung ein Widerstand, dessen Wege in Kenndich gestanden.

Der Grund des Kohlenmangels.

Wie in den ersten elf Monaten dieses Jahres gefürchtet wurde, die man mit Recht als das Herbst-Unternehmen bezeichnet hat, mit den entsprechenden Zahlen für den Vergleich, so kommt man zu einem Ergebnis, das geeignet ist, zu erregen, das das Drängen einer Erklärung bedarf. Man im Vergleich nach der alljährlich im ersten Quartal zu verzeichneten vom 1. April angefangen die Förderung sich von Monat zu Monat, ohne daß in diesem Steigen eine Unterbrechung eingetreten ist. Im Monat November mit einem durchschnittlichen Quantum von 10 Millionen Tonnen ihr Höchstmaß erreichte. Dagegen weist aber gerade für die Monate April, Mai und Juni eine Abnahme der Förderung auf, zeigt aber für die Monate Juli und August wieder ein stark einsetzendes Aufsteigen, dessen nachdauernde waren, daß auch im November noch die durchschnittliche Förderung um volle 200,000 Tonnen gegen die des Jahres zurückgeblieben ist. Die Folge davon ist, daß wir nun täglich von mindestens dreißig Millionen Tonnen Kohle leben, und das gerade in einem Zeitpunkt, wo an unsere tägliche Ansprüche gestellt werden als je zuvor in unserer ganzen Geschichte, dessen Folgen ganz unabsehbar sein mögen, die allgemeinen die Eisenbahnen verantwortlich gehalten, weil sie nicht für genügend Kohlenmangel gelöst haben, andererseits in der Verhütung lebenden nicht zureichend verwendet und zu, jedoch mit Unrecht. Bundes-Kohlenverwalter Corfield selber in Schutz, indem er erklärt, daß die Vorkundgebungen alles was unter den bestehenden Verhältnissen tun könnten, und er ist in der Lage, ein solches Urteil zu fällen. Der Grund ist die Meinung von Menschen der Sachlage ganz so anders zu suchen, was in der schwachen Politik der Administrationskreise in der Vergangenheit der Kohle.

Die Kohle, die man zwischen Western von Westkohlenminen und Westkohlen, Forscher des Kohlenmangels des nationalen Verteidigungsbüros, Mitglied der Bundes-Handelsbehörde, und Lane, Minister für eine Vernehmung, in welcher man sich auf einen Preis von 10 Dollars für die Tonne einigte. Dieser Preis war weit über dem bis dahin geforderten und stellte seitens der Graben-Verwaltung bedeutende Konzession dar, die auch von dem Minister des Handels anerkannt wurde. Aber wie ganz Tage später erklärte der Vater, der Präsident des nationalen Verteidigungsbüros, daß für nutzlos und unberechtigt, verweigerte die Veräußerung der Grabenbetreiber getroffenen Liebererkenntnisses und ließ das derartige Ungehörigkeit hinsichtlich der Kohle für Westkohle, daß die Kohle der Betrieb eingeschränkt wurde, besonders in solchen, welche hohen Selbstkosten arbeiteten.

Klassifizierte Anzeigen ist überraschend.